



Äpfel stapeln war nur eine der Aufgaben an 30 Stationen, die die Wölflinge im Zeltlager der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg auf am gestrigen Donnerstag bewältigen mussten. Am Ende erklärte sich der Elefant bereit, zur Party zu kommen. ■ Fotos: Rückert

Wölfi feiert seinen 100.

Pfadfinder begehen rundes Bestehen mit großem Zeltlager auf dem Eulenspiegel

RÜTHEN ■ Balu der Bär, die Schlange Kaa und auch ein Vogel – sie alle sind ins Diözesanzentrum Eulenspiegel nach Rüthen gekommen, um Wölfi's Geburtstag zu feiern. 200 Kinder benötigen eine Woche, um alle Freunde einzuladen. Am morgigen Freitag steigt dann die große Geburtstagsfeier für Wölfi, das Maskottchen der Wölflingsstufe der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG). Die gibt es nämlich seit 100 Jahren und das feiern die Pfadfinder mit einem großen Sommerzeltlager.

Eineinhalb Jahre lang hat der Diözesanarbeitskreis die Großveranstaltung vorbereitet. 19 Stämme von Olpe bis Höxter, von Dortmund bis Lemgo sind der Einladung gefolgt. Eine gute Quote, meint Diözesanreferentin Dorina Fichte. Bei so einem großen Lager schließen auch die ganz kleinen Pfadfinder von 7 bis 11 Jahren schon Freundschaften untereinander. „Als Pfadfinder ist man immer über den eigenen Stamm hinaus vernetzt“, erklärt Pressereferent Dirk Lankowski.

Das Motto „Wölfi feiert

Geburtstag“ zieht sich durch die ganze Woche. An jedem Tag gilt es, ein Tier zur Party einzuladen. Aber das ist nicht so einfach. So müssen die Kinder der Schlange Kaa erst helfen, ihre Angst vor Knoten zu verlieren. Mit Balu dem Bären ging es am Mittwoch ins Biberbad. Bei einem Ausflug in den Wildpark Vosswinkel suchten sie das Affenbaby und Kokosnüsse. Am Donnerstag heißt es „Patrouillie-

ren wie die Elefanten“. Also müssen die Wölflinge in Sechsergruppen (und quer durch die Stämme gemischt) 30 verschiedene Stationen absolvieren: Sackhüpfen, Sit ups, Äpfel stapeln und andere Geschicklichkeitsübungen.

„Wir spielen nicht nur, sondern lernen auch was“, sei die Regel bei den Pfadfindern, sagt Dorina Fichte. In der Morgenrunde werden die Kinder auf die Aufgabe

Wölflinge

Die Wölflingsstufe nimmt die jüngsten Pfadfinder zwischen 7 und 11 Jahren auf. Sie wurde erst ein paar Jahre nach Gründung der Pfadfinderbewegung durch Baden Powell eingeführt. Schon damals bedienten sich die Leiter Rudyard Kiplings „Dschungelbuch“. In Anlehnung daran wurden die Leiterinnen auch Akila genannt – wie die Leitwölfin.



Das orangefarbene Wölfi-Maskottchen und die anderen Tiere aus dem Dschungelbuch begleiten die jüngsten Pfadfinder.

des Tages vorbereitet, in der Abendrunde reflektieren sie ihre Erlebnisse. Auch Hilfe in der Küche und beim Putzen sind gern gesehen und gehören zum pädagogischen Konzept. Täglich tagt der Lagerrat. „Aktive Kindermitbestimmung“ nennt das Tobias Falke vom Orga-Team.

Den Abschluss bildet am heutigen Freitag die große Geburtstagsparty. Dazu gehört auch ein Gottesdienst mit Diözesankurat Simon Schwamborn und am Abend tritt am Lagerfeuer ein Feuerkünstler als Überraschung auf. ■ krt